

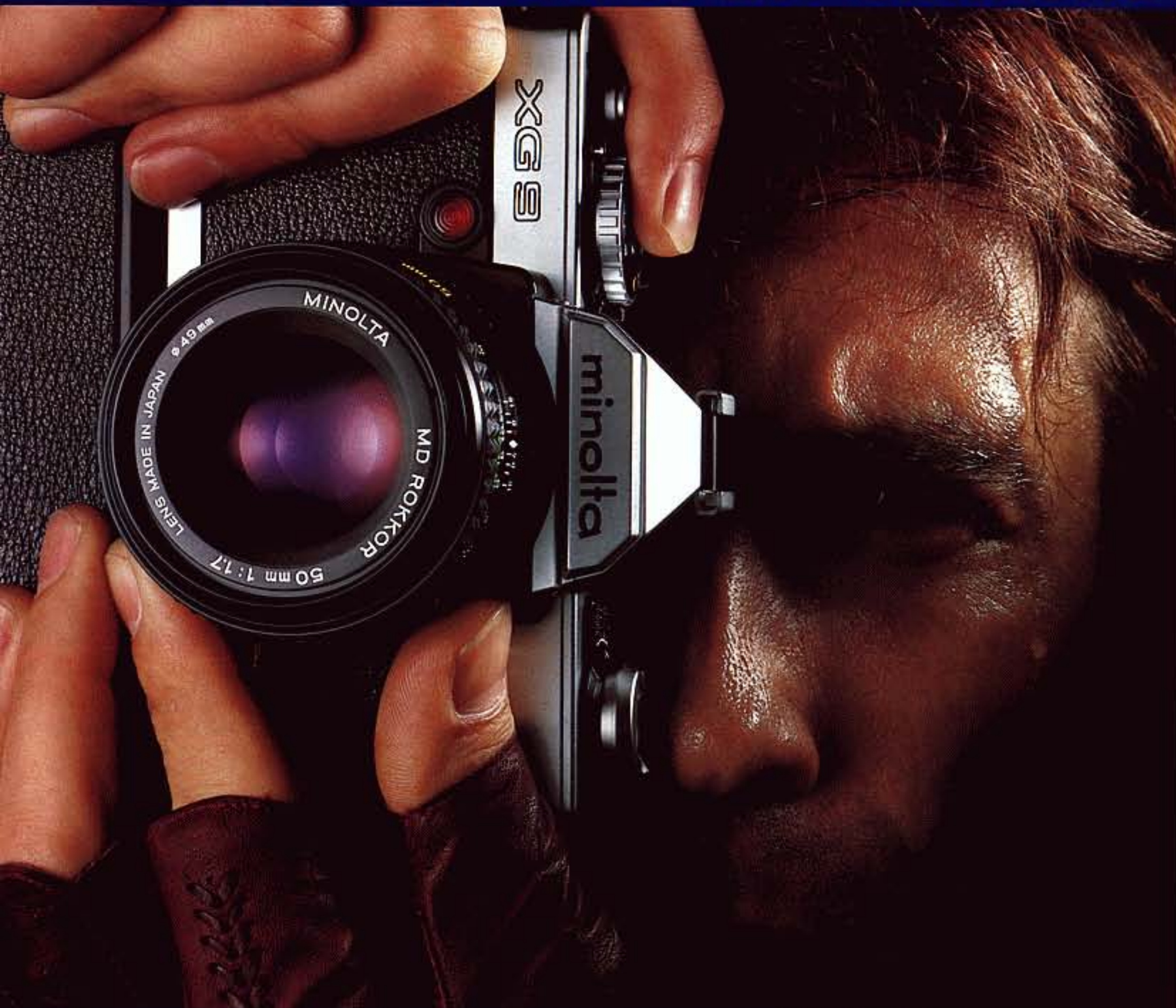
MINOLTA

XG-9

Die vielseitige Automatik-Kamera
von Minolta. Einfach in der
Handhabung.



Minolta XG-9: der einfache Weg zum perfekten Bild.



Die Minolta XG-9 ist eine hochqualifizierte 35 mm-Spiegelreflexkamera. Sie ist eine ideale Synthese zwischen gekonnter Formgebung, perfekter Technik und hochqualifizierter Optik. Sie ist nicht nur für den Fortgeschrittenen, sondern auch für den Spiegelreflex-Neuling gedacht. Sie bietet neben einer fortschrittlichen elektronischen Belichtungsautomatik auch noch die Möglichkeit der Manuell-Einstellung. Das bedeutet, daß Ihnen in Ihren kreativen Ambitionen alle Möglichkeiten offenstehen. Im Sucher können Sie alle notwendigen Einstellungen mit einem Blick erfassen. Die Einstellscheibe der XG-9 ist besonders hell. Neben den Spezial-Zubehörgeräten stehen für die Minolta XG-9 über 40 Zusatzobjektive der Weltspitzenklasse zur Verfügung. Darüberhinaus ist die XG-9 in das gesamte SR-Zubehörprogramm integriert. Alles in allem, die Minolta XG-9 ist eine außergewöhnliche Kamera. Ihr Fotohändler zeigt Ihnen gerne die XG-9. Prüfen Sie diese Kamera, nehmen Sie sie in die Hand — und Sie werden sofort Vertrauen zu ihr haben.



Die vielseitige XG-9-Automatik: effektiv und sicher.

Wenn Sie die XG-9 auf Automatik-Funktion schalten, brauchen Sie nur noch die Objektivblende vorzuwählen. Für die richtige Belichtung mißt die XG-9 die Objekthelligkeit durch das Objektiv und leitet das Meßsignal an die elektronische Zentrale weiter, die aus allen Eingaben die zutreffende und exakte Verschlusszeit errechnet und den elektronischen Verschluss entsprechend steuert. Bei Portrait-aufnahmen zum Beispiel stellen Sie die Kamera auf „AUTO“, stellen scharf und konzentrieren sich ganz auf den gewünschten Bildausschnitt. Der jeweilige Blendenwert ist im Sucher der XG-9 eingespiegelt. Durch Veränderung der Blende können Sie die Schärfentiefe verändern. Beispielsweise ist es möglich, den Vordergrund oder den Hintergrund zu „verwischen“ oder volle Schärfe über das gesamte Bild zu erzielen. Die Kontrolle der Schärfentiefe ist denkbar einfach: drücken Sie den Schärfentiefe-Kontrollknopf und Sie

sehen im Sucher alles so, wie es später auf dem Film erscheint. Mit der automatischen Verschlusszeit der Minolta XG-9 ist es auch möglich, bewegte Objekte (zum Beispiel: Pferd geht über die Hürde; Rennwagen auf der Piste) entweder scharf abzubilden bzw. „einzufrieren“ oder bewußt zu „verwischen“, um damit Geschwindigkeit und Dynamik zum Ausdruck zu bringen. Durch Veränderung der Blende können Sie eine Verschlusszeit bis 1/1000s erzielen. Diese wird natürlich im Sucher angezeigt. Um ungewöhnlichen oder komplizierten Lichtverhältnissen gerecht zu werden (zum Beispiel bei Gegenlicht oder starkem Vorderlicht), können Sie mittels eines manuellen Override die Belichtungsautomatik kontinuierlich bis zu zwei Stufen zur Unter- und Überbelichtungsseite hin beeinflussen. Für die Minolta XG-9 und ihre elektronische Belichtungsautomatik spricht weiterhin: auch langbrennweitige Spiegelinsen-Objektive können ohne Schwierigkeit eingesetzt werden, ebenso können Nah-aufnahmen mittels eines der Balgengeräte problemlos angefertigt werden.

Außergewöhnliche fotografische Effekte erzielen Sie mit der Manuell-Einstellung.

Da oder dort werden Sie sicher auf die Automatik verzichten wollen, um Blende und Verschlusszeit individuell einzustellen. Falls gewünscht, kann die Meßanzeige unbeachtet bleiben und beliebige Zeit-/Blenden-Kombinationen lassen sich vollkommen frei einstellen. Damit erreichen Sie bewußt besondere fotografische Effekte. In der XG-9 sind also zwei Belichtungssysteme integriert, die Ihnen absolute fotografische Freiheit gewähren.

Belichtungsautomatik

Stellen Sie die XG-9 auf „A“ und überlassen Sie der Kamera die Technik.



Manuelle Einstellung

Bei dieser Arbeitsweise stehen Ihnen unbegrenzte kreative Möglichkeiten zur Verfügung.



LED-Anzeigen im Sucher

Sie brauchen die Kamera nicht vom Auge zu nehmen, denn im Sucher sehen Sie mittels Leuchtdioden alle wichtigen Einstellungen, die für eine korrekte Aufnahme notwendig sind.



Elektronenblitzgeräte, Auto-Winder G und Data Back G.

Zubehörgeräte, die speziell auf diese Kamera zugeschnitten sind und mit denen Sie erweiterte fotografische Aufgaben einfach lösen können.



Sicherheitseinrichtungen

Über-/Unterbelichtungsanzeige, automatische Verschlussblockierung bei Überbelichtung, Blitzbereitschaftssignal, Sicherheits-Filmladesignal etc.: sie alle machen diese Kamera problemlos einfach in der Bedienung und garantieren beste Bildresultate.



Minolta Rokkor Objektive und das SR-System.

Für die XG-9 steht eine große Palette von Minolta Rokkor-Objektiven zur Verfügung: vom 7,5 mm Fisheye bis zur 1600 mm Telekanone. Darüberhinaus bietet Minolta das große Zubehörsystem für alle Bereiche der Fotografie.



Das Einstellungszentrum der Minolta XG-9 mit Leuchtdioden (LED)-Anzeigen und der superhellen Einstellscheibe.



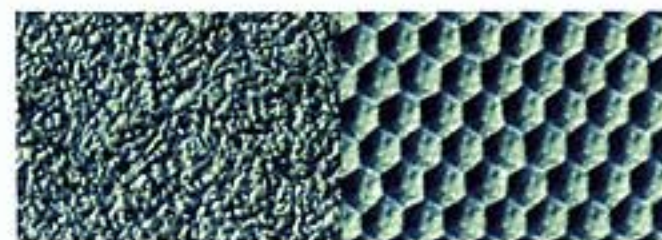
- 1 Schnittbildindikator mit Mikroprismenring
- 2 Verschlusszeitskala
- 3 LED-Verschlusszeitenanzeige; signalisiert die von der Automatik errechnete Verschlusszeit
- 4 LED-Anzeige für Bereichsüberschreitung
- 5 LED-Anzeige für Bereichsunterschreitung
- 6 eingestellte Blende

Ist der Auto-Electroflash der X-Serie aufgeschoben, sein Kondensator voll aufgeladen und das Gerät blitzbereit, blinkt eine Leuchtdiode neben der „60“ (1/60s). Bis dahin bleibt der Kameraverschluß in der ursprünglich eingestellten elektronischen Funktion ohne Blitz.

Das exakte Scharfstellen mit der superhellen Einstellscheibe und die LED-Belichtungsanzeigen im Sucher tragen mit dazu bei, die Freude am Fotografieren mit dieser Kamera noch zu erhöhen. Blende und Verschlusszeit werden im Sucher angezeigt. Sie können jederzeit abgelesen werden, ohne die Kamera vom Auge zu nehmen. Die Schärfentiefe läßt sich ganz einfach durch Drücken des Schärfentiefe-Kontrollknopfes visuell im Sucher überprüfen. Die Minolta XG-9 ist mit einem sogenannten „touch switch“-Auslöseschalter ausgestattet. Ein leichter Fingerkontakt genügt, das elektronische System einzuschalten. Dabei wird die geringe Leitfähigkeit der Haut als Kontaktgeber ausgenutzt. Sie können also ohne Druck auf den Auslöser die LED's im Sucher beobachten und feststellen, welche Verschlusszeit die Elektronik zu der von Ihnen eingestellten Blende wählt. Zwei Leucht-Dreiecke warnen vor Bereichs-Über-/Unterschreitungen.

Leuchtet die obere Dreieck-LED auf, wird der Verschluss zur Verhinderung einer Überbelichtung automatisch blockiert. Ist ein Minolta Elektronenblitzgerät der X-Serie montiert und voll aufgeladen, zeigt eine blinkende LED neben der „60“ die Blitzbereitschaft an. Das bedeutet, daß Sie auch beim Blitzen das Auge nicht mehr vom Sucher zu nehmen brauchen, um eventuell die Blitzbereitschaft am Blitzgerät überprüfen zu müssen. All diese automatischen Sicherheitseinrichtungen und elektronischen Hilfen garantieren jeder-

zeit perfekt belichtete Aufnahmen. Die neu entwickelte Einstellscheibe mit ihren 2,5 Millionen winzigen Wabenlinsen bietet leichtere Scharfeinstellung und trotzdem größere Sucherbildhelligkeit bis in die Ecken. Dieser technologische Durchbruch macht die XG-9 schneller durch einfacheres Scharfeinstellen. Und durch die verbesserte Fokussierung werden Sie bald feststellen, daß Ihre Dias schärfer sind denn je. Mikrowaben-Struktur: ein wichtiges Konstruktionsmerkmal der vielseitigen XG-9.



Konventionelle Einstellscheibe

Mikrostruktur-Einstellscheibe (200fach vergrößert)

Spezielle Minolta Extras für die XG-9

Selbstausschalter mit LED.

An der Frontseite der Kamera befindet sich eine blinkende LED als Ablaufanzeige. Die Ablaufzeit beträgt 10 Sekunden bis zur Auslösung.

Memohalter. In den Memohalter — mit DIN/ASA-Vergleichstabelle — können Sie zum Beispiel das Deckelstück der Filmverpackung einschieben. Sie wissen immer, mit welchem Film Ihre Kamera geladen ist.

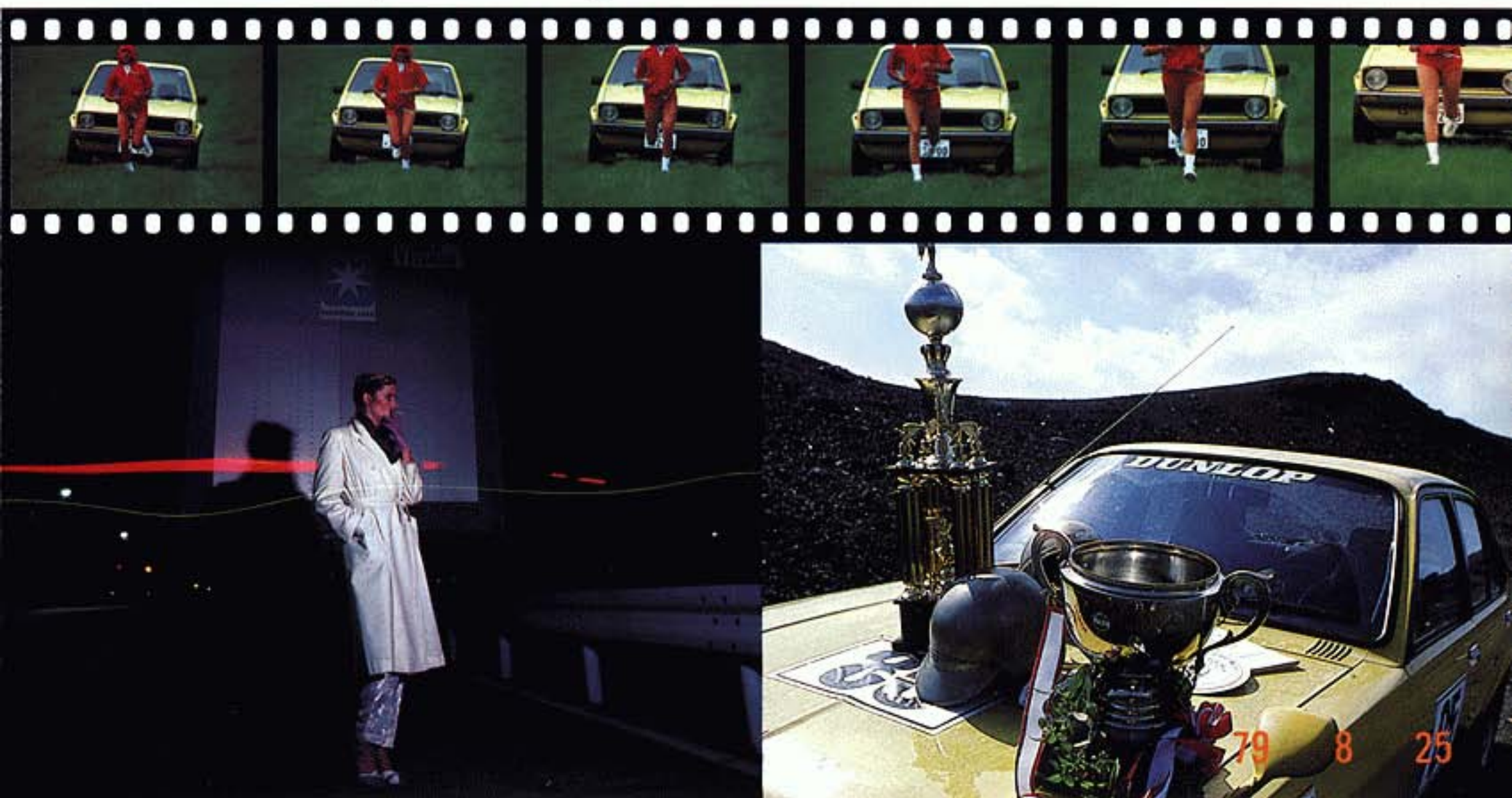
Filmladekontrolle. Sie zeigt an, daß der Film richtig eingelegt ist und richtig transportiert wird.

Schärfentiefe-Kontrollknopf.

Wenn Sie den Schärfentiefe-Kontrollknopf bzw. Abblendknopf drücken, schließt sich die Blende auf den vorher gewählten Wert. Jetzt können Sie im Sucher genau den Schärfentiefebereich kontrollieren und festlegen.



Die Minolta XG-9 ist voll in das umfangreiche Minolta Objektiv- und Zubehörsystem integriert.



Die Minolta Auto-Electroflash-Geräte der X-Serie.

Die Minolta Auto-Electroflash-Geräte der X-Serie (320X, 200X, 132X und 118X) garantieren immer exakt belichtete Fotos — Aufnahme für Aufnahme. Wenn eines dieser Geräte voll aufgeladen ist und an der XG-9 montiert wurde, leuchtet eine LED im Sucher auf und zeigt Blitzbereitschaft an. Diese Geräte verfügen über einen speziellen Kamera-Steuerkontakt, der den Verschluss der Kamera automatisch auf die korrekte X-Synchronisation (1/60s) umschaltet. Ist der Blitzkondensator noch nicht voll aufgeladen oder das Gerät ausgeschaltet, arbeitet die Kamera in der vorher eingestellten automatischen oder manuellen Funktion. Somit können Sie sich ganz auf Ihr Motiv konzentrieren und Sie brauchen sich mit

der Blitzsynchronisation nicht sonderlich zu beschäftigen. Das bedeutet, daß Sie Ihr Bild (das vielleicht unwiederbringlich ist) in jedem Fall auf Ihren Film bekommen.

Mit den Modellen 200X und 320X haben Sie die Möglichkeit, in Verbindung mit dem Auto-Winder G bis zu zwei perfekt belichtete Blitzaufnahmen in der Sekunde zu schießen — windsynchron. Das ist der perfekte Weg für interessante und schnelle Aufnahmeserien.

Der Minolta Auto-Winder G

Er ist speziell für Minolta XG-Kameras konstruiert. Mit ihm lassen sich schnell bewegte Situationen einfangen und man kann keine Aufnahme mehr verpassen. Durch Betätigen des Kameraauslösers ermöglicht Ihnen der Auto-Winder bis zu zwei exakt belichtete Aufnahmen in der Sekunde. Am Filmende schaltet er sich

automatisch ab, um den Film nicht zu beschädigen und signalisiert, daß ein neuer Film eingelegt werden muß. Mit den Blitzgerätemodellen Minolta Auto-Electroflash 200X und 320X haben Sie die Möglichkeit, in Verbindung mit dem Winder bis zu zwei perfekt belichtete Blitzaufnahmen in der Sekunde zu schießen — windsynchron.

Minolta Data-Back G

Jetzt können Sie das Aufnahmedatum oder andere Informationen in das Bild mit einbelichteten — mittels dieser Spezial-Rückwand für die XG-9. Drei Wählscheiben bieten Ihnen unendlich viele Möglichkeiten an Zahlen- und Ziffernkombinationen zur Kennzeichnung Ihrer Aufnahmen.

Fernauslösekabel S (50 cm) und L (5 m)

Dieses interessante Zubehör dient der Fernauslösung der XG-9. Die Kabel werden in das Gewinde im Kameraauslöser geschraubt.





Über 40 Wechselobjekte von 7,5 mm bis 1600 mm Brennweite für alle Aufgaben in der Welt der Fotografie.

Minolta ist einer der ganz wenigen Hersteller in der Welt, die auch ihre Objektive selbst herstellen. Das bedeutet eine totale Kontrolle über sämtliche Fertigungsstufen. Fazit: größtmögliche Perfektion. Minolta baut heute allein mehr als 40 Wechselobjektive. Die Abstufung umfaßt den gesamten Bereich vom 7,5 mm Fisheye bis zum 1600 mm Supertele. Eingeschlossen sechs Zoomobjektive und eine Reihe von außergewöhnlichen Spezialobjektiven. Minolta-Objektive: weltweit anerkannte Spitzenqualität.

Ein komplettes, praxisorientiertes Zubehörsystem steht für Ihre Minolta XG-9 zur Verfügung — und eröffnet neue Dimensionen in der Fotografie.

Minolta baut ein komplettes Systemzubehör. Es erlaubt Ihnen, Ihr Talent, Ihre Kreativität und ihre fotografischen Ambitionen voll zu entwickeln. Diese Zubehörteile sind von Minolta mit großer Präzision und Sorgfalt hergestellt und entsprechen voll und ganz den Anforderungen der Fotografen. Mit diesem Zubehör können Sie die Leistungsfähigkeit Ihrer Minolta XG-9 voll ausschöpfen. Alle Einzelteile, wie zum Beispiel Balengeräte, Filter, Vorsatzachromate, Belichtungsmesser, Universaltaschen, Reproständer und viele andere Zubehörteile entsprechen voll dem hohen Minolta-Qualitätsstandard.



Technische Daten

Minolta XG-9

Typ: Kleinbild Spiegelreflexkamera mit automatischer und manueller Belichtungseinstellung.

Objektivbajonett: Minolta SR-Bajonett mit 54° Eindrehwinkel. Kupplungselemente für vollautomatische und für Offenblende-Innenmessung mit Minolta MD- und MC-Objektiven. (Standard-Objektive: MD-Rokkor 2/45 mm, 1,7/50 mm, 1,4/50 mm sowie 1,2/50 mm).

Belichtungsautomatik: Spezielle Niedervolt-Computerschaltung mit geringer Stromaufnahme; wird aktiviert durch Berühren oder Drücken des „touch switch“-Auslöseknopfes und steuert stufenlos und kontinuierlich die Verschußzeit entsprechend Meßsystem, Blende, Filmempfindlichkeit und manueller Eingabe. Arbeitsbereich der Belichtungsautomatik: Belichtungswert 2 bis 17 (entsprechend Blende 1,4 und 1/2 s bis Blende 11 und 1/1000s) bei 21 DIN mit Objektiv 1:1,4.

Verschuß: Horizontal ablaufender Schlitzverschuß. Elektronisch gesteuerte Zeiten von 1/1000s bis 1s, stufenlos bei Automatik oder stufig bei Manuell-Einstellung.

Belichtungsmessung: Integrale Offenblende-Innenmessung durch zwei CdS-Fotowiderstände, die auf beiden Seiten des Sucherokulars an der Rückseite des Pentaprimas angebracht sind.

Filmempfindlichkeiten: ASA 25 bis 1600 (15 bis 33 DIN), einstellbar am Einstellrad für Verschußzeit und Funktion.

Belichtungskorrektur: Kontinuierliche manuelle Eingabe in die Belichtungsautomatik bis ± 2 Belichtungsstufen; mit Rastung bei jeder halben Stufe und Sperre auf „A“ (0-Stellung).

Spiegel: Übergroßer, schnell rückschwingender Spiegel (PO-Wert: 123 mm).

Sucher: Fest eingebauter Pentaprimensucher mit Einblick in Augenhöhe (waagrecht). Zeigt 93% des Bildformats 24 x 36 mm auf dem Film. Vergrößerung: 0,9 fach mit 50 mm-Standard-Objektiv in Unendlich-Einstellung. Superhelle Einstellscheibe mit Mikrowaben-Struktur und Fresnellinse, Schnittbildindikator und Mikroprismenring. Stufenlose

Verschußzeitenanzeige durch 10 Leuchtdioden (LEDs). LED-Anzeige beim Über- und Unterschreiten des Meßbereichs. Die LED neben der „60“ blinkt als Blitzbereitschaftssignal bei Auto-Electroflash-Geräten der X-Serie. Blende eingespiegelt.

Blitzsynchronisation: X-Synchronisation über Kabelanschluß und Mittenkontakt im Aufsteckschuh (ausgeschaltet, wenn kein Blitzgerät aufgesteckt ist). Elektronenblitzgeräte mit 1/60s oder längeren Zeiten (stufig oder stufenlos) synchronisiert. Blitzlampen mit 1/15s oder längeren Verschußzeiten synchronisiert. Über besonderen Kontakt im Aufsteckschuh geben die Elektronenblitzgeräte der X-Serie bei Blitzbereitschaft ein Signal an den Kameraverschuß zur festen Zeiteinstellung von 1/60s (aus jeder Einstellung außer B) und für die blinkende LED im Sucher.

Filmtransport: Motorisch: über eingebaute Mitnehmerkupplung mit dem Auto-Winder G. Manuell: Eine Hebelbewegung über 130° nach 30° Leerlauf. Entsperrknopf für Rückspulen; addierendes Bildzählwerk, Sicherheits-Ladesignal für Filmeinlegen, korrekten Filmtransport und Rückspulende.

Energieversorgung: Zwei Silberoxyd-Batterien 1,5 Volt im Kameraboden versorgen sowohl die elektronische Verschußsteuerung als auch die Belichtungsautomatik. Wenn der Hauptschalter auf B.C. steht, leuchtet bei guten Batterien die LED-Lampe an der Kamerafrontseite. Bei zu geringer Batteriespannung läßt sich die Kamera nicht auslösen.

Selbstausröser: Elektronisch gesteuert, mit LED-Ablaufanzeige. Vorlaufzeit etwa 10s (kann durch Rückschalten auf „Off“ abgebrochen werden).

Weiteres: 4-Schlitz-Filmaufwickelspule; abnehmbare Rückwand mit Halter für Filmpackungsabschnitt und ASA/DIN-Vergleichstabelle.

Abmessungen: 52 x 88 x 138 mm

Gewicht: 500 g (ohne Objektiv und Batterien)

Zubehör: Exklusiver Auto-Winder G; Auto-Electroflash-Geräte 320X, 200X, 132X und 118X; Data-Back G; Fernauslösekabel S (50 cm) und L (5 m); MD,- MC-Rokkore und andere Rokkor-Wechselobjektive sowie das entsprechende Zubehör des Minolta Spiegelreflexsystems.

Auto-Winder-G

Typ: Automatischer Filmtransport für Minolta XG.

Dauer des Filmtransports: ca. 0,4 s

Winder-Bildfolge: bis zu 2 Bilder/s

Energiequellen: Vier Batterien oder Akkus in Mignon Größe.

Antriebsmotor: kernloser Mikromotor.

Winder-Kapazität: Anzahl der aufeinanderfolgenden 36er-Filmpatronen bei Benutzung von üblichen Mignonbatterien: ca. 50 *, Alkali-Mangan-Mignonbatterien: ca. 70 *

NC-Akkus: ca. 150 *

*nach Minolta-Prüf-Standard

Abmessungen und Gewicht: 35 x 37 x 138 mm; 210 g ohne Batterien.

Data-Back G

Typ: Austauschbare Rückwand mit Dateneinbelichtung für XG-Kameras.

Wählscheiben: Linke „DAY“-Scheibe: 31 Zahlen (1—31) plus ein Leerfeld;

mittlere „MONTH“-Scheibe: 19 Zeichen (1—12, A—G), plus zwei Leerfelder;

rechte „YEAR“-Scheibe: 30 Zeichen (79—99, A—I), plus zwei Leerfelder.

Dateneinbelichtung: Die Dateneinbelichtungslampe wird über ein Verbindungskabel zur X-Blitzbuchse der Kamera mit dem Verschuß synchronisiert. Beim Auslösen erfolgt die Einbelichtung von hinten in die rechte untere Bildecke. LED-Lampe an der Rückseite signalisiert die Dateneinbelichtung.

Belichtungseinstellung: Drehschalter für Belichtungsintensität mit drei Stellungen.

Energiequellen: zwei Silberoxyd-Batterien 1,5 V

Sonstiges: Batteriekontrolle, Anzeige für Dateneinbelichtung

Abmessungen und Gewicht: 139,5 x 53 x 27 mm, 90 g (ohne Batterien)

minolta

Minolta Camera Co., Ltd., 30, 2-Chome, Azuchi-Machi, Higashi-Ku, Osaka 541, Japan
Minolta Camera Handelsgesellschaft m. b. H., Kurt-Fischer-Straße 50, D-2070 Ahrensburg, West Germany
Minolta Vertriebsgesellschaft m. b. H., Seidengasse 19, A-1072 Wien, Austria
Minolta France S.A., 357 bis, Rue d'Estienne d'Orves, F-92700 Colombes, France
Minolta Nederland B.V., Groen van Prinstererlaan 114, 1181 TS Amstelveen, Nederland
Minolta (Schweiz) G. m. b. H., Riedhof V, Riedstr. 6, CH-8953 Dietikon-Zürich, Switzerland
Minolta Corporation, 101 Williams Drive, Ramsey, New Jersey 07446, U.S.A.
Minolta Camera (Canada), Inc. 1344 Fewster Drive, Mississauga Ontario L4W 1A4, Canada
Minolta Hong Kong Limited, 49 Chatham Road, Kowloon, Hong Kong
Minolta Singapore (Pte) Ltd., Chin Swee Tower, 52-E Chin Swee Road, Singapore 3